



SITZUNGSVORLAGE

Abt. 6

Tagesordnungspunkt: 3

**Allgemeines;
Neustrukturierung 1. Stock - Notaufnahme**

**Anlage(n):
Entwicklung Patientenzahlen Notaufnahme 2008-2019**

Klinikum Landkreis
Erding/ Bajuwarenstr. 5
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Dirk Last

Tel. 08122/59-1715
dirk.last@klinikum-
erding.de

Erding, 28.05.2020
Az.:

Krankenhausausschuss am 22.06.2020

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

Der Umbau der Notaufnahme mit Etablierung einer Aufnahmestation kann zum großen Teil mit Fördergeldern des Freistaates finanziert werden. Die genaue Höhe dieser Maßnahme ist derzeit noch nicht bezifferbar. Ebenso ist der förderfähige Anteil zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau zu definieren. Sollte sich der Krankenhausausschuss dazu entschließen, dass die Umsetzung dieser Maßnahmen geprüft und weiterverfolgt werden soll, würden wir in einem nächsten Schritt detailliertere Angaben zum weiteren Vorgehen und insbesondere zu den Kosten eruieren.



LANDKREIS
E R D I N G

Vorlagebericht:

Die derzeitige Struktur unserer Notaufnahme ist nicht mehr zeitgemäß. Beispielhaft seien genannt die Räumlichkeiten, die in Bezug auf das heutige Patientenaufkommen nicht ausreichend sind (siehe hierzu auch „Entwicklung Patientenzahlen Notaufnahme 2008-2019“: Fallzahlsteigerung von annähernd 40 % in diesem Zeitraum).

Neben der räumlichen Problematik sind auch strukturelle Anforderungen an eine moderne Notaufnahme hinzugekommen. Hierzu gehören insbesondere ein zweiter Schockraum, ein in der Notaufnahme verortetes CT-Gerät sowie eine an die Notaufnahme angeschlossene Aufnahmestation.

Um diese Anforderungen fachplanerisch korrekt abzubilden, wurde Herr Galuschka, der bereits als Architekt für die Sanierung des Bettenhauses verantwortlich war, beauftragt einen passenden Plan zu entwerfen.

Zur Umsetzung dieser Maßnahme benötigt die Notaufnahme deutlich mehr Flächen als bisher. Hinzu kommt, wie bereits auch in den Tagesordnungspunkten „ambulanter OP“ und „chirurgische Ambulanzen“, dass die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen mit der Erweiterung der Intensivkapazitäten sowie der Ausbildung einer Triage-Einheit in unserer Notaufnahme zusätzliche räumliche Kapazitäten im 1. Stock benötigt.